

Sirths Siegesflug.

Aus sieben Richtungen, wie die Strahlenzaden eines Sternes, kommen die besten Flieger der Welt durch den Luftraum gepfeilt. Das Ziel ist Monaco, und als hoher Preis winkt den kühnen Piloten auf dem schwandenden Sitz ihres Apparates: der Sieg im Sternflug. Einen Weg von 1293 Kilometer gibt es zurückzulegen; davon 210 Kilometer über den Wellen des Mitteländischen Meeres. Die große Etappe Gotha-Marseille hat der deutsche Weiterflieger Sirth, seine Kontrurrenten schlagend, trotz Schneesturm und widriger Winde mit seinem Passagier glücklich bewältigt. Sirth hat schon durch seinen Flug alle früher aufgestellten Rekorde geschlagen. Zur Stunde, da diese Zeilen geschrieben werden, hat Sirth die letzte Etappe Marseille-Monaco, die er im Wasserflugzeug zurückzulegen beabsichtigt, zweifellos schon zurückgelegt. Die Meldungen über eine erfolgte Ankunft in Monaco stehen zur Stunde noch aus. Wir lassen im folgenden die Berichte über den aufsehenerregenden Flug folgen.

Der deutsche Weiterflieger Hellmut Sirth ist Sonnabend um 4 Uhr nachts in Marseille gelandet. Bei einigermaßen günstigem Wetter wird der deutsche Pilot heute die etwa 170 Kilometer lange Strecke Marseille-Monaco zurücklegen und gilt schon jetzt als Favorit vor Brindejone des Moutinsins. Den bemerkenswerten Flug und seine Etappen schildern nachstehende Drahtberichte:

Marseille, 4. April.

Hellmut Sirth traf um 4 Uhr wohlbehalten im Aérodrum von Borely ein. Man bewunderte viel die Leistung des deutschen Aviatikers, so sehr, als er mit einem Zweifelder den Flug vollführte, einen Passagier mitführte und trotz allem diesen die Zeit Brindejone des Moutinsins um eine Stunde drei Minuten überbot. Wie der Flieger erzählt, geriet er zwischen Gotha und Frankfurt in einen Schneesturm und hatte von dort bis Dijon mit Gegenwind zu kämpfen. Trotz düstern Nebels war er nach einstädtigem Aufenthalt von Dijon ausgeflogen. Ein harter Wind und dann im Rhonalen dem Aviatiker günstig und beschleunigte den Flug der famolen Maschine. Die französischen Blätter bemerken besonders das gute Verhalten des deutschen Motors gegenüber dem französischen Kreiselmotor. Sirth gebot morgen mit dem ihm in Marseille zu Gebote stehenden Wasserflugzeuge die Reise von Marseille nach Monaco zurückzulegen, die bekanntlich über dem Meere zu absolvieren ist.

Hellmut Sirth hat die 1223 Kilometer lange Strecke Gotha-Marseille, wenn man von dem Aufenthalt an den beiden Landungsstellen abzieht, in der glänzendsten Zeit von 8 Stunden 55 Minuten zurückgelegt. Nach der Flugzeit seines französischen Konkurrenten Brindejone hat er diesen, wie erwähnt, um eine Stunde drei Minuten geschlagen. Die Gesamtstrecke Madrid-Monaco (1283 Kilometer) hatte Brindejone in 12 Stunden 2 Minuten 28 Sekunden zurückgelegt.

Mülhausen i. El., 5. April.

Auch der Aviatikflieger Ernst Stöffler, der Bruder Viktor Stöfflers, beteiligt sich an dem Monaco-Fluge. Er gebot am kommenden Dienstag oder Mittwoch in Gotha aufzubrechen. Sieger im Monaco-Fluge ist bekanntlich der, welcher die Strecke von 1100 Kilometer in der kürzesten Zeit durchfliegt.

Sirths Weiterflug aufgeschoben.

Marseille, 6. April.

In Marseille wehte gestern der Mistralwind mit großer Heftigkeit; das Meer war tief aufgewühlt. Ingenieur Sirth hat deshalb den Weiterflug im Wasserflugzeug nach Monaco gestern nicht ausführen können. Der Albatros-Wasser-Eindecker ist von einem Dampfer in den alten Hafen geschleppt worden, von wo Sirth morgen früh mit seinem Flugzeug Schiffer aufsteigen will. Während bei Marseille der Sturm tobt, ist das Wetter in Monaco prächtig und das Meer ruhig. Für den Sternflug ist bisher außer Brindejone kein weiterer Flieger eingetroffen.

Halle und Umgebung.

Halle 6. April.

Die Ausfahrten im Müllher-Beruf.

Der „Allgemeine Deutsche Müllherverband“ schreibt uns: Die Zeit ist da, wo, wie alljährlich, Tausende von Schulfreien aus Leben hinausstreben, um einen Beruf zu ergreifen, auf den sich eine bürgerliche Existenz aufbauen läßt. Namentlich sind es die sogenannten freien Berufe, darunter auch der Müllherberuf, welche auf die Jugend eine große Anziehungskraft ausüben. Verarrt der Knabe nur ein wenig

Talent, so sieht ihn der Vater bereits im Geiste als Hmuden Trompeter bei den Scharen, während die Illusionen der Mutter sich womöglich noch weiter verziehen. Sie will gar einen Künstler aus ihrem Sohn machen, der hohe Honorare verdienen und in der Welt vorwärts kommen soll.

Die Wirklichkeit steht leider anders aus. Der Müllherberuf ist unter keinen Umständen ein solcher, der empfohlen werden darf. Im Gegenteil, er ist derjenige Beruf, welcher für Körper und Geist als gleich gefährlich bezeichnet werden muß, er ist der Beruf des Elends und der Not. Keun Zehmt aller Müllher, selbst dabei auftretender, nervenschwächender, materiell hoffnungsloser Arbeit.

Selbst mit dem demgegenüber, was allein die Ausbildung des Orchesterführers kostet, so ergibt sich mit größter Deutlichkeit, wie wenig sich in diesem Berufe Opfer und Gewinn die Wohlthäter halten. Akt bis neun Ausbildungsjahre können gut als die erforderliche Zeit des Studiums angenommen werden. Wird die Ausbildung auf einer staatlichen Anstalt oder einem guten Konseratorium erlangt, dann verschlingt sie ein kleines Vermögen. Der junge Müllher wird eine sehr lange Zeit verköstigt und erhalten werden müssen, ehe er imstande ist, einen Pfennig zu verdienen. Seine Studien aber an einem der zahlreichen sogenannten „Privatkonseratorien“ üblichen Kalibers oder gar in einer Staatsmusikschule, auch „Stadtmusikschule“ genannt, absolvieren zu wollen, wäre erst recht verfehlt. Weder Privatkonseratorien, wie sie sich in den Großstädten zu Dutzenden finden, noch auch der größte Teil der Stadtmusikschulen sind der rechte Ort für Leute, die tatsächlich etwas lernen und werden wollen. Hier werden sie meistens unzureichend unterrichtet, dort saugt man sie aus, schleppt sie als halbe Kinder auf Tanzböden und mißbraucht sie zu häuslichen Begrüßungen niedrigster Art (Zeldarbeit, Kartoffelkäten, Ausmistern der Schwemnefälle usw.), anstatt sie tatsächlich etwas zu lehren und sie vorwärts zu bringen.

Wenn die „Lehrlinge“ ihren Zweck für den Stadtmusikdirektor erfüllt haben und jahrelang für ihn und seinen Parteistück auf den Tanzböden gesungen sind, dann wirft sie letzterer als unfertige Müllher, die im Berufsleben genau so hilflos dastehen wie im bürgerlichen, auf den jeweils bereits überfüllten Markt. Um die besten Lebensjahre betrogen, kehrt sich der junge Mensch absdann nach einem Erwerb, einer Arbeitstätigkeit um. Nun kommt erst die ganze Bitternis einer verfehlten Berufswahl und das eigentliche Elend des Standes zum Vorschein. Der Eintritt zum Militär, von dem man so viel, wenn nicht alles erhoffte, gestaltet sich häufig ganz anders, wie dies angenommen wurde. Wie mancher ist da gezwungen, in der Front zu dienen, weil er in seiner sogenannten Letzte nichts Ordentliches gelernt hat. Aber selbst wenn der Eintritt in die Regimentskapelle glückt, auch dann noch hat der junge Militärmusiker keinen Grund, irgendwelcher Freude Raum zu gewähren. Abgesehen davon, daß der die Zivilmusik so schwer schätzende Gewerbebetrieb der Militärmusiker heute Formen angenommen hat, welche an die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der letzteren die äußersten Anforderungen stellt, dürfte auch hier der materielle Lohn nur in großen Gefährden in einem abgesehen Verhältnis zu der aufzuwendenden Lebenskraft stehen. Wer den Müllherberuf ergreift, um Militärmusiker zu werden, rechnet mit Voraussetzungen, die sich später niemals oder doch nur in den allerersten Jahren erfüllen.

Eltern, Vornimder! Laßt euer Kind, euer Mündel nicht Müllher werden!

Jede gewünschte Auskunft erteilt gern das Präsidium des Allgemeinen Deutschen Müllherverbandes (E. V.) in Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 31.

Das Recht der Deutschen Kaufmannsgilden.

Eine interessante Aufgabe hat der Stifter eines der jüngsten Fakultäten der Universität Halle überwiesen 1000 Mark-Breites den Juristen gestellt. Der Preis wird für die beste auslenkungs Darstellung des gesamten Rechtes der deutschen Kaufmannsgilden des Mittelalters und der Neuzeit, öffentlichen und Privatrechtes, Stadt- und Landrechtes verteilt. Unerlässlich ist nach den „Geisteswissenschaften“ die Heranziehung handschriftlichen Quellenmaterials in deutscher Sprache geschriebenen Verhandlungen müssen bis zum 1. Oktober 1915 beim Dekanat der juristischen Fakultät der Universität Halle, mit einem Kennwort versehen, eingereicht werden. Die Verknüpfung des nur einmal zur Verteilung gelangenden Preises erfolgt bei der Kaisergeburtstagsfeier 1916.

Der Hauptverein des Evangelischen Bundes in der Provinz Sachsen gebot am 11. und 12. Mai 1914 sein Jahresfest im schönen, durch Natur und Kunst gleich beinhalten Mühlhaußen in Thüringen zu feiern. Seine wöchigen Verhandlungen begannen am Montag, den 11. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, mit der Tagesordnungsversammlung; um 5 Uhr Begrüßung durch den Oberbürgermeister Drenthmann im Rathaus; 5 1/2 Uhr Gottesdienst

in der Marienkirche, Gen.-Sup. D. Jacobi; 8 1/2 Uhr öffentliche Versammlung zum Festvortrag des Redners Dr. Bruns-Schulthaus: „Die Wahrheit des Evangeliums und das Recht des Sozialismus“. Am Dienstag, 9. 1/2 Uhr, Mühlhaußer-Versammlung, Eröffnung durch den Vorsitzenden Gsch. Vorsitzter Eise-Balle; Jahresbericht Schriftführer F. Jahr und Kassenbericht Schatzmeister Reuchensrat Stube; Hauptvortrag des Rechtsanwalts Viktorius-Waldoburg: „Welche Aufgaben hat der Evangelische Bund gegenüber dem neuesten Kampf gegen die Kirche?“ Gelänge am Abend um 8 Uhr an Kelter Mühlhaußen zu richten in das alljährliche Programm vertritt die Geschäftsstelle des Bundes in Halle a. S., Albrechtstr. 38.

Kinderbrandaufstellungen und Kleinkinderkassen. Im Jahre 1913 sind in der Provinz Sachsen 69 Brandaufstellungen im Bereich der Städte-Feuerlöschvereine bekannt geworden. In 22 Fällen waren zusammen 19 Knaben und 6 Mädchen daran beteiligt; in den übrigen 47 Fällen war das Geschlecht der Kinder nicht angegeben. Die Kinder standen im Alter von 2 bis 11 Jahren. Für die in den 69 Fällen entfallenden Schäden hat die Sozietät 25 021,31 Mk. an Vergütungen bezahlt. Die Brände sind in 43 Fällen durch Spielen der Kinder mit Streichhölzern entstanden. Da es zahlreichen Kindern an der nötigen Aufsicht fehlt, hat sich die Sozietät seit 1900 die Begründung und Unterhaltung von Kleinkinderkassen angelegen sein lassen, und zwar mit insgesamt 23 000 Mk., wovon die Zahl der Kinderbrandaufstellungen von Jahr zu Jahr eine erfreuliche Einschränkung erfahren hat. Im Jahre 1913 hat die Sozietät zu diesem Zwecke Beihilfen im Gesamtbetrag von 3480 Mk. gewährt, und zwar in den Städten Burg, Calbe a. M., Deitzsch, Halberstadt, Kandelbrück, Lützen, Merseburg, Neuhaldensleben, Schaffstädt und Zörbig.

Koncert von Karl Uwin. Zwei Abendkonzerte (Abendlandschaft und Mein Abend) von Karl Uwin, am 31. März im Konzert, Saal der Berggesellschaft, von Fräulein Dorelisse Weiling, und weitere vier Konzerte von Karl Uwin: „Jaher Dank“, „Lied Liebes“, „Nachts“, „Das goldene Raib“, im gleichen Konzert vom König. Hofoperntänzer E. Bronsbeck gesungen, sind jedoch im Verlag Albert Stahl in Berlin erschienen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute abend zum unbedingt letzten Male „Schirin und Gertraude“, Scherzspiel von Ernst Harb. Morgen Dienstag finden zwei interessante Premieren statt. Den Abend eröffnet „Der Kammerzanger“, drei Szenen von Franz Wedekind, womit der bejubelteste Mülhänger Dichter auf der Stadttheaterbühne zum 1. Male zu Wort kommt. In die Hauptrollen teilen sich Herr Jahrbach (Hielrolle), Frä. Landar, Frä. Wundtke und Herr Sieg, welcher letzterer auch die Regie führt. Auf die Schauspielerei folgt eine Opern- und Aufführung „Zug in „Auf der Höhe von Bruno Heudrich. Das Werk, welches in Anwesenheit des Komponisten aus der Taufe gehoben wird, zeigt unteren geistigen einheimischen Ton, der diesmal von der heiteren Seite, während seine bisherigen Opern „Amen“ und „Frieden“ ernste Stoffe behandelt haben. Um die Einförmigkeit und Anfeinerung haben sich die Herren Kapellmeister Wesler und Oberregisseur Kanen verdient gemacht. Zahlreiche Intendanten und Direktoren von auswärts haben ihr Erscheinen zugeeigt; fast alle großen Tageszeitungen entsenden entweder Vertreter nach Halle oder lassen sich durch ihre hiesigen Korrespondenten über das Werk berichten. Mittwoch wird in Abänderung des Spielplanes „Tiefstand“ zum letzten Male wiederholt und durch diese Aufführung der 50. Geburtstag von Eugen d'Albert (geboren am 9. April 1864) gefeiert. Donnerstag, inwiefern diese Aufführung Karl Schöling, „F a u“ von Goethe, Karfreitag geschlossen. Sonnabend bei vollständig aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz für Herrn Oberregisseur Theo Kanen, „Parisien“.

Ginonie-Konzert zum Benefiz des Stadttheater-Direktors. Auf die heutige Wiederholung der achten und neunten Ginonie von Beethoven abends 8 Uhr in den „Thaliahallen“ sei nochmals hingewiesen. Die Besetzung des Chors und der Solisten sowie des verstärkten Stadttheater-Orchesters ist die gleiche wie bei der Uraufführung. Das Konzert findet zum Benefiz des Stadttheater-Direktors statt.

Walhallentheater. Zweimal vor vollständigem Hause ging gestern das in vornehmster Stile gehaltene Aprilprogramm vor sich. Jede Nummer erzielte reichen Beifall.

Apollontheater. Der große Erfolg, den das zurzeit im Apollontheater galierende Operette-Ensemble mit dem neuesten Operettenschlager „Wenn Männern Schweigen“ erzielt hat, zeigt sich am besten in der großen Vorkaufstränge. So war auch gestern das geräumige Haus wieder ausverkauft und das Publikum von der prächtigen Besetzung und der trefflichen Darstellung gelungen genossen. Besonders die musikalischen Hauptrollen mußten auf für-mühsames Verlangen sämtlich de capo gelangen werden. Die äußerst humorvolle Handlung rief das zahlreiche Publikum wüßig hin und eine dröhnende Lachsalve folgte der anderen.

Besonders preiswerte Angebote! Damen-Kostüme, Kleider, Blusen, Unterröcke, Damen-Mäntel, Jacken, Kostümröcke Mädchen- u. Knaben-Garderobe. A. Huth & Co. Halle S. Gr. Steinstraße und Markt.





71. Pl. 24, 49, 36: 10. Ferner: Tils, Rissa, Saint Rufes, Galbally, Kalliban, Saint Mihil, Royal Blab, Glent Morgan, Bala-nan, Bid, Kurin.  
 VI. Huntermichel-Rennen. 1000 Mtr. 5000 Mtr.  
 1. Grabis Granada (Winter), 2. Adamant, 3. Moet. Toto: Sieg 25, Pl. 15, 22, 26: 10. Ferner: Siegmunt R., Dahlm, Andreas, Kientopf.  
 VII. Prioriter Jagdrennen. 8000 Mtr. 8000 Mtr.  
 1. Bentes Partien (Brown), 2. Fromme Delene, 3. Pilgrim. Toto: Sieg 114, Pl. 35, 27, 24: 10.

**Rennen zu Hannover (5. April).**

I. Gulliver-Rennen 1200 Mtr. 4000 Mtr. 1. Aris Saint George (Kaiser), 2. Wata II, 3. Korton. Toto: Sieg 110, Pl. 48, 92, 39: 10. Ferner: Annotet, Eisenlof, Bracht, Santt Ebeobad, Dracoe, Gie mit Welle, Mlogna.  
 II. Kallenweider Jagdrennen. 3200 Mtr. 2000 Mtr. 1. Morgens Klilonen (Morgen), 2. Drator II, 3. M. P. Toto: Sieg 60, Pl. 20, 21, 15: 10. Ferner: Citramadura, Connyr Cou-fun, Vody Scholar, Royal Law, Rob Kon IV.  
 III. Pennigen-Rennen. 1400 Mtr. 3800 Mtr.  
 1. Gulligoms Heutrecht (Cleind), 2. Wila, 3. Dranier. Toto: Sieg 54, Pl. 25, 16: 10. Ferner: Perentia.  
 IV. Grobes Hannover'sche Handicap. 1500 Mtr. 3000 Mtr. 1. Bifofis Gaei Abu (Kühl), 2. Haarbulch, 3. Sel-nalom. Toto: Sieg 68, Pl. 25, 27, 36: 10. Ferner: Mac In-tre, Dier, Mact, Jemnin, Saino, Sillis, Wladobor.  
 V. Dresden-Jagdrennen. 4100 Mtr. 3500 Mtr.  
 1. Gochens Coral Mare (Gochens), 2. Dohn Sead, 3. Snadomns Anst. Toto: Sieg 62, Pl. 40, 39: 10. Ferner: Jophns, Tit II.  
 VI. Preis von Steinach. 1300 Mtr. 6000 Mtr.  
 1. Dingers Potofuff (Kühl), 2. Kojala, 3. Dralon. Toto: Sieg 100, Pl. 22, 17: 10. Ferner: Herofinis, Mount Grot, Blad Swen, Geracle, Willibrod, Vetti.  
 VII. Lindenier Jagdrennen. 3000 Mtr. 3500 Mtr.  
 1. Salders Waffler (von Wilsch), 2. Bese, 3. Roman. Toto: Sieg 22, Pl. 13, 16: 10. Ferner: Kroonofe, Bolkion, Cambara.

**Rennen zu Dortmund (5. April).**

I. Unionklub-Händrennen. 1000 Mtr. 2000 Mtr.  
 1. Salduns Barotti (Soffmann), 2. Sato Labr, 3. Traxlata. Toto: Sieg 51, Pl. 14, 12, 14: 10. Ferner: La Paloma, Klitona, Welle, Wulden.  
 II. Palmarum-Jagdrennen. 3200 Mtr. 2000 Mtr.  
 1. Splandts Baten (Reveale), 2. Gto, 3. Anntal. Toto: Sieg 49, Pl. 21, 16: 10. Ferner: Gargaree, Wagnooth.  
 III. Berlin-Rennen. 1800 Mtr. 2000 Mtr. 1. Dalfier-manera Saunemann (Ludwig), 2. Franz, 3. Refion. Toto: Sieg 31, Pl. 17, 39, 22: 10. Ferner: Prospero, Rainobn Trant, Dandoto, Corinna, Seadmit.  
 IV. Gijela-Sünderrennen. 2400 Mtr. 3000 Mtr.  
 1. Salduns Trilan (Soffmann), 2. Bero, 3. Thermometer. Toto: Sieg 44, Pl. 22, 47: 10. Ferner: Werdeldich, Melmarich, Rabins-trait.  
 V. Vertaufe-Jagdrennen. 3200 Mtr. 2500 Mtr.  
 1. Offens Chojia (Op (Mten), 2. Sautfick, 3. Vovina Stone. Toto: Sieg 42, Pl. 20, 46, 73: 10. Ferner: Velane, Drjtoi, Figh-ing Hat, Corfington, Rabus Curriator.  
 VI. Rerner Handicap. 3500 Mtr. 3000 Mtr. 1. Adönns Espei (Graf Jodo), 2. Anoris, 3. Statius. Toto: Sieg 21, Pl. 14, 17: 10. Ferner: Sande off, Borie Bonheur.

**Eröffnungsrennen am Diemertan in Maadeburg.** Für das Maadeburger Meeting ist die Trainings-Anstalt Berlin sehr be-schäftigt. Wie aus den Trainingsberichten zu ersehen ist, werden die Pferdebesitzer der Professions-Gambell, Sid, Doll,

Almond, R. A. Blaug, Troffen, Klüfste, Raff, Robinson um, in der Arbeit sehr stark herausgenommen, um für die großen Ge-stänne in Maadeburg im am Start zu erscheinen. Der vorläufige Mac Intre, welcher 1913 drei Handicaps gewann und nicht weniger wie fünfmal im Handicap plaziert war, wird am Sonntag in Hannover schon herausgenommen. Ebenfalls Gaei Abu, Biedt Simon, Gichof, Guntz, Wladobulch, Saino, Wladobor. Der Saint Maclou Gahn, Saint Gaud, soll erst in Maade-burg sein diesjähriges Debut geben. Herrn V. Lindentadts Kette, sowie Herrn Krügers Haedel, welche ihre Engagement haben, waren bereits hier. Im Großen Maadeburger Handi-caps sind 20 Starter aus der hervorragenden Klasse anderer Voll-blut-Pferde zu erwarten, welche in dem letzten Jahre glänzende Leistungen zeigen werden; außerdem jochen die stattlichen Ge-dreie zu heißen Kämpfen an.

**Für das Mai-Turnier des Kartells für Welt- und Fahr-Sport** ist am kommenden Dienstag bis nachmittags 6 Uhr bei der Ge-schäftsstelle in Potsdam, Schwertfegerstr. 10, Rennen s. s. l. u. s. Das Turnier umfaßt drei Tage und geht Sonnabend, den 9., Sonntag, den 10., und Montag, den 11. Mai, im Berliner Sportplatz in der Potsdamer Straße in S. Das Programm enthält 14 Konferenzen, die mit zahlreichen Ehrenreizen und Geldpreisen im Betrage von rund 19 000 Mark ausgestattet sind. Für das Schwere Jagdspringen hat 2200 Mark, für die Große Dreifach-sprungung 2300 Mark ausgeworfen. Der Sieger im Hochspringen erhält 300 Mark, außerdem werden für jeden klaren Sprung ab 1,00 Meter Höhe Prämien gezahlt, die sich von 25 bis zu 70 Mark steigern. Der Beginn des Turniers ist am ersten Tage auf 3 Uhr nachmittags, an den beiden anderen Tagen auf 6 Uhr abends fest-gelezt worden.

**Luftschiffahrt.**

A. Fliegerunfall. Aus Bitterfeld wird uns berichtet: Das Militärflugzeug A. 77 verunglückte Sonntag in der Mit-tagsstunde in der Nähe der Verfkästen der Luftfahrzeug-gesellschaft zu Landen, was ihm auch bald ohne Zwischenfall gelang. Als es sich bald darauf ansetzte, sich wieder zu erheben, blieben die Räder in dem aufgewickelten Boden hängen, der Apparat sprang ein kleines Stück vorwärts und überfüllig sich vollständig. Der eine der Flieger wurde mehrere Meter weit aus dem Fahrzeug geschleudert, wäh-rend der andere unter dem Flugzeug zu liegen kam. Wäh-rend die beiden Herren unbedeutende Verletzungen erlitten, wurde der Propeller des Flugzeuges völlig zerplittert.

Rekorde in deutschen Händen. Dem Weltrekord Stoefflers für den längsten Flug innerhalb 24 Stunden ist Langers Welt-rekord im ununterbrochenen Dauerfluge gefolgt und durch Win-negis glänzende Leistung ist auch der Weltrekord zum ersten Male in deutschen Händen. Damit sind nunmehr sämtliche Welt-rekordleistungen im Flugwesen von deutschen Fliegern erstritten. Die National-Flugleistungen hat, wie wir hören, für Vlnnetgols Leistung unter der Voraussetzung ihrer internationalen Anerkennung eine Ehren-gabe von 5000 Mark in Aussicht gestellt. Der sport-liche und überaus erfolgreiche deutsche Ganzleistungsflieger findet auch bei den fremden Nationen in steigendem Maße Beachtung und übt eine erfreuliche materielle Wirkung auf das Auslands-gesicht aus.

Schwierige Ballonfahrt. Aus Kopenhagen, 6. April, wird berichtet: Gestern nachmittag ging auf der Insel Samö ein deutscher Ballon nieder, der, aus südlicher Richtung kommend, dicht über dem Meere dahinflug. Der Gondel entfielen der Kaufmann Müller und zwei deutsche Offiziere aus Lübeck. Sie waren früh in Lübeck aufgelesen, um nach Aarhus zu fliegen. Nachdem sich der Ballon eine Zeitlang in der Luft befunden hatte, bemerkten die Luftfahrer, daß wegen der Un-sicherheit der Fülle ein schnelles Sinken des Ballons ein-trat. Der Ballon schwebte bald dicht über dem Meere und die Gondel tauchte vor Zeit in Wasser. Alle ent-behrlichen Gegenstände wurden über Bord geworfen. Die

Fahrer entledigten sich sogar ihrer Stiefel und aller Klei-dungsstücke. Der Besizer des Ballons, auf dem die Landung geübt war, Graf Bannesfeld, lud die Herren auf sein Schloß ein und sorgte dafür, daß der Ballon von seinen Leuten geborgen und verpackt wurde.

**Provincial-Nachrichten.**

A. Greppin, 5. April. (Zu einem aufregenden Familien-tamam) kam es gestern bei hiesigen Arbeiter-leuten. Der schon bejahrte Arbeiter S., der öfter dem Altpol-reichlich zufrüht, konnte sich mit seiner Frau nicht vertragen. Wegen eines geringfügigen Grundes stürzte er sich gegen auf seine Frau. Als sein erwachsener Sohn seiner Mutter beistehen wollte, wurde der Vater erboht und drang mit einer Art auf den jungen Mann ein. Dieser floh, er-griff einen Browning und suchte sich auf der Straße und im Hause mit fortgeleiteten Schießen zu verteidigen. Wäh-rend zum Glück kein Vater unterlieh blieb, vermundete eine verirrte Kugel einen zufällig am Hause vorbeigehenden jungen Mann an der Hand. Der wütende Arbeiter konnte mit Mühe beruhigt werden.

k. Camburg, 5. April. (Erziehung einer Landwirtschafskammer. — Wiedergewählte Gemeindevorstände.) Die landwirtschaflichen Ber-eine des Bezirks Camburg arbeiten schon seit längerer Zeit auf die Erziehung einer Landwirtschafskammer für das Herzogtum hin. Eine zu diesem Zwecke einberufene Ver-sammlung in Hildburghausen, zu der auch die Landtagsabge-ordneten Bauer, Krug und Jählich erschienen waren, be-schloß einstimmig nachfolgende Resolution: „Die heute ver-gammelten Vertreter der Landwirte aus allen Teilen des Herzogtums finden sich darin zueramen, daß der Zusammen-schluß der Landwirtschaf in einer Kammer notwendig ist.“ Der vorbereitende Arbeitsauschuß, welcher für den Kreis Saalfeld gewählt wurde, besteht aus Rittergutsbesitzer Jählich in Pölsnitz, Schultheiß Schumann in Friedebad und Gutsbesitzer Pfeiffer in Oberwellenborn. — In der letz-ten Gemeinderats-sitzung wurde der 1. Bürgermeister Wör-ferstsch auf weitere 12 Jahre verpflichtet und als Stellver-treter der Stadtmüller Eshardt für die nächsten 6 Jahre einstimmig wiedergewählt.

**Geschäftsverkehr.**

(Für die Verpfändung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Ein gesundes Frühstück soll uns vor Beginn der Arbeit kräftern und erfrischen. Der schon frühmorgens den leeren Magen mit herz- und nernerenergenden Genussmitteln füllt, die absolut keinen Nährwert haben, fügt seinem Körper den größten Schaden zu. Ein wirklich gesundes und wohlschmeckendes Frühstückserfräht ist nichtig zubereiteter Kaffeebohnen-Mastkaffee. Hat man ihn erst einige Tage zum Frühstück getrunken, so wird man seinen möbli-chenen Einfluß deutlich bemerken. Dabei spart man noch Geld, denn Kaffeebohnen-Mastkaffee ist sehr billig.

**Die nichtfettende Kauterème.**  
**Kombella**  
 In Tuben 50 u. 100 Pfg.  
 Kleine Tube 20 Pfg.  
 in einem Apotheken-Dringern u. Parfümerien.

**Johanneser Kurhaus** b. Zellertfeld  
 Waldhau 600 m  
 beschuetestes,  
 eretk. Haus, d. ganz. Jahr Kurgäste, sehr gesch. i. Wald. El. Licht. Zentr.-heizg. WC. Bäder. Pension 5-8 M. Prosp. Gebr. Gergs, Tel. Clauthal II.

**Wo Amor einen Bund schloß.**  
 da beginnt die Zeit der täglichen kleinen Gaben: Zu diesen gehört vor allem "4711 Eau de Cologne". Un-entbehrlich als Parfum; als Riachsals-Ersatz; für Ab-reibungen; als Kosmetikum.  
 Für die Güte bürgt das bis auf 1792 zurückreichende Bes-tehen von "4711" (Eingetrag. Schutzmarke - Blan-Gold-Einheits) stets nach dem Original-Reszept aus den feinsten Grund-stoffen destil-liert.  
**4711 Eau de Cologne**

**Strauß'sche Schneiderschule**  
 Barfüßerstrasse 10, II.  
 Ausser Lehrkursus Anforderung sämtlicher Toiletten.  
 Kaufe feine getragene Anzüge, Schuhe, Hüte und Jacken, Schirme, Betten, Möbel u. s. w. auch ganz billige, neue Waren aller Art zu höchsten Preisen. Kleider, Alter Markt 22.

**Berliner Handels-Gesellschaft.**

Soll.		Bilanz vom 31. Dezember 1913.		Haben.	
	M	§		M	§
Kassa-Konto	20 217 064	33	Kommandit-Kapital-Konto	110 000 000	—
Effekten-Konto			Reservefonds	34 500 000	—
a) Preussische Konsols und Deutsche Reichsanleihen	6 754 224	05	Tratten-Konto	96 835 656	23
b) Verschiedene	36 144 954	40	Kontokorrent-Konto		
Effekten-Report- und Lombardvorschlüsse auf Effekten	66 062 283	25	Kreditoren	296 821 984	45
Dauernde Beteiligungen bei Wechsel- und Bankfirmen	9 970 443	28	Gewinnanteil-Konto		
Wechsel-Konto	103 914 321	01	Rückständige Gewinnanteile	14 050	—
Grundbesitz-Konto	3 248 025	04	Talonsteuer-Rücklage	1 030 000	—
Bankgebäude	8 750 000	—	Gewinn- und Verlust-Konto		
Konsortial-Konto	52 445 686	27	Reingewinn	11 750 660	02
Kontokorrent-Konto	243 445 349	07			
Debitoren	550 952 350	70			
				550 952 350	70

Soll.		Gewinn- und Verlust-Rechnung vom 31. Dezember 1913.		Haben.	
	M	§		M	§
Verwaltungskosten	2 571 081	06	Vortrag aus 1911	259 061	10
Steuern	999 280	79	Zinsen-Ertrag abzüglich der gezahlten Zinsen und Ertrag der Wechsel einschließlich der Kurs-Differenzen auf Devisen und Sorten abzüglich der gezahlten Zinsen und des Diskonts auf den Bestand	9 148 895	38
Reingewinn	11 750 660	02	Provisionen	4 711 768	39
			Gewinn aus Konsortial- und Effekten-Geschäften	1 201 296	90
				15 321 021	87
				15 321 021	87

**Berliner Handels-Gesellschaft.**  
 Die Geschäftsinhaber.

Wir sind beauftragt, die für das Geschäftsjahr 1913 auf 8 1/2 % fest-gesetzten Gewinnanteile der

**Berliner Handels-Gesellschaft**  
 vom 6. April 1914 ab zur Auszahlung zu bringen.  
 Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft,  
 Filiale Halle a. S.,  
 Reinhold Steckner.



**Eisschränke,**  
ein- und zweitrig, in grosser Auswahl.  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmieden 5.

**Bekanntmachung.**

Aus der Marien-Stiftung sind in diesem Jahre zwei Schloßrinnen der Hofstiftung in Dautenstraße wegen ihres Fleisses und ihrer Stimmkraft bedacht worden.  
Es hat Martha Meißner ein Sparheftchen über 55 Mk. und Elli Schulz ein Sparheftchen über 30 Mk. erhalten.  
Salte a. S. den 1. April 1914. *Der Magistrat.*

**Ausschreibung.**

Die Ausführung der Bauarbeiten sowie Lieferung von Sand und Kalk für die Verfertigung des Einfriedigungsmauerwerks des Vertriebsgebäudes an der Defauer Straße, h) die Ausführung der Drahttaucharbeiten mit Betonprofilen etc. bedingt.  
Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis **Freitag, den 17. April 1914, vormittags 10 Uhr**, an den Hofbauamt, Dresdenstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bauamt des Gertrudenfriedhofes zur Einsicht aus, wollebit auch die Bedingungen mitbringen, soweit vorrätig, entnommen werden können.  
Salte a. S. den 2. April 1914. *Städtisches Hofbauamt.*

**Ausschreibung.**

Die Ausführung der Zimmerarbeiten zur Erweiterung der Kapelle auf dem Nordfriedhofe soll im Wege der Wettbewerb vergeben werden.  
Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis **Donnerstag, den 16. April 1914, vormittags 10 Uhr**, im Bureau I, Zimmer Nr. 120 des Hofgebäudes, Dresdenstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 120 des Hofbauamtes zur Einsicht aus, wollebit auch die Bedingungen mitbringen, soweit vorrätig, entnommen werden können.  
Salte a. S. den 1. April 1914. *Städtisches Hofbauamt.*

**Ausschreibung.**

Die Ausführung von Schieferarbeiten für die Erweiterung der Kapelle auf dem Nordfriedhofe soll im Wege der Wettbewerb vergeben werden.  
Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis **Mittwoch, den 15. April 1914, vormittags 10 Uhr**, im Bureau I, Hofbauamt, Zimmer Nr. 120 des Hofgebäudes, Dresdenstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 120 des Hofbauamtes zur Einsicht aus, wollebit auch die Bedingungen mitbringen, soweit vorrätig, entnommen werden können.  
Salte a. S. den 31. März 1914. *Städtisches Hofbauamt.*

**Elektrische Platten, elektr. Kochgeschirre, Elektr. Teekessel, Elektr. Bratgeschirre.**  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmieden 5, a. d. Gr. Steinstrasse.

**Ausschreibung.**

Die Ausführung von Treppengeländen und Geländeausschleifungen für die Erweiterung des Hofgebäudes soll im Wege der Wettbewerb vergeben werden.  
Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis **Freitag, den 17. April 1914, vormittags 10 Uhr**, an den Hofbauamt, Dresdenstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 119 dieser Dienststelle zur Einsicht aus, wollebit auch die Bedingungen mitbringen, soweit vorrätig, entnommen werden können.  
Salte a. S. den 2. April 1914. *Städtisches Hofbauamt.*

**Bekanntmachung.**

Die Tagelohnsätze für Bauarbeiten sind bis auf weiteres wie folgt festgesetzt worden:  
1 Maurer oder Zimmerpolierstunden 1,15 Mk.  
1 Maurer- oder Zimmerpoliergehilfenstunden 0,98 "  
1 Maurer- oder Zimmergehilfen- oder Zementarbeiterstunden 0,86 "  
1 Steiner- oder Holzarbeiterstunden 0,86 "  
1 Zementarbeiterstunden 0,82 "  
1 Bauhilfsarbeiterstunden 0,76 "  
1 Maurer- oder Zimmerhilfsarbeiterstunden 0,30-0,40 "  
Salte a. S. den 4. April 1914.

**Bau-Annung zu Halle a. S.**

Otto Grote, Obermeister  
Arbeitsgeberverband für das Baugewerbe zu Halle a. S. und Umgegend (E. S.) Hermann Pfeiffer, Vorsitzender.

**Höhere Vorbereitungs-Anstalt**  
**Dr. H. Krause**  
Direktor  
Dr. E. Busse  
in Halle a. S.

**Chemie-Schule für Damen**  
Aussichtreicher Frauenberuf.  
Prospecte u. Näheres in Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

**Zu verkaufen.**  
Grundstücke.  
hochkomfortable neue **Villa**

**H. Schnee Nachf.**  
Erstes Spezialgeschäft für gute Strampfmaschinen und Zeitfotografen.  
**Cassler**  
2 Pfund Stangenporgel, zart und 1,25.  
**Otto Gottschalk**  
Gr. Ulrichstraße 32.

**Tischmesser und Gabeln, Franchierbestecke, Geflügeltranchierschalen, Hasenbröcker in grosser Auswahl von J. A. Henckels, Solingen.**  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmieden 5, Fernruf 181.

**Geschäfts- und Termin-Kalender.**

- (Nachdruck verboten.)  
15. April. **Tonau:** Eisenbahn-Neubauarbeiten, um 11 1/2 Uhr, Verlegung der alten Maier- und Spindelarbeiten zu Neubauten auf Bahnhofs- und Hofstrasse (ca. 400 Kubikmeter Mauerwerk) in einem Zuge.  
16. April. **Salte:** Stadt Hofbauamt, Zimmer 119, um 10 Uhr, Verlegung der Verleiner- und Verleinerung von Einzelstein in ein Giebel.  
21. April. **Viernha 5. Delitzsch:** Schaufordern, Schlütermeister zur Einreichung von Angeboten auf sämtliche Arbeiten (ein Zug) an einem Schulneubau in der Hofstrasse.  
5. Mai. **Stadtilm:** Amtsgericht, um 2 Uhr in der Bähringergasse, 1. Etage, in Wälderleben, Zwangsversteigerung eines Ackergrundstückes in Wälderleben.  
**Salte:** Amtsgericht, Zimmer 45, um 11 Uhr, Zwangsversteigerung zweier Neubauten in Dierdorf.  
**Stolben 1. S.:** Amtsgericht, Zimmer 2, um 9 1/2 Uhr, Zwangsversteigerung des Wohnhauses in Nottleberode, Mittel-Dorf Nr. 95.  
**Weißenfels:** Amtsgericht, Zimmer 18, um 10 Uhr, Zwangsversteigerung des Wohnhauses in Weißenfels, Feilerstraße 24.  
6. Mai. **Witze (Bes. Salte):** um 10 Uhr an Gerichtsstelle, Zwangsversteigerung der Säusierstelle Nr. 25 (Schmiede) in Alkerfeldt nebst zwei Ackergrundstücken.  
**Eisenach:** Amtsgericht, vorm. 10 Uhr an Gerichtsstelle, Zwangsversteigerung eines Ackergrundstückes (Gabelmühle) mit Wohn- u. Nebengebäuden, Maststätten, Kessel- und Turbinenbauten usw. in Eisenach, an der Mühlhüterstrasse.  
**Delitzsch:** Amtsgericht, Zimmer 11, um 9 1/2 Uhr, Zwangsversteigerung des Kolonnenates in Zeitz, Bahnhofstr. 11.  
**Naumburg:** am 8 Uhr auf der Poststraße, Buchhändlermarkt des Verlanges für die Fiktions des Simmentaler Kinos in der Provinz Sachsen, Auskunft durch Gerichtsstelle, Salte, Salte.  
**Salte:** Amtsgericht, Zimmer 45, um 11 Uhr, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Salte, Sars 29.

**Junker & Ruh**  
Gasheerde, Gaskochplatten, Gasplattapparate und Platten.  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmieden 5, a. d. Gr. Steinstrasse.

**Vermietungen.**  
6 freundl. Büroräume,  
vis-a-vis dem Königl. Amtsgericht, mit Zentralheizung u. elektr. Licht, waren mehrere Jahre Reichsanwaltschafts-Büro, sind wegen Geschäfts zu vermieten.  
Alberth Dehmer, I.

**Händelstr. 27, I.**  
herrschaftl. Wohnung, 7 Zim., 11 Räume und Bad, Gas und elektr. Licht, Bergarten, L. 10. zu verm. Näh. II.

**Niemeyerstr. 2, I. u. III.**  
2 Wohn-, je 6 Z. u. Zub., Gas, elektr. Licht, u. d. u. verm.  
Näh. Niemeyerstr. 2, Hof, Kontor.

**Fliegertstr. 7.**  
10 Zimmer u. Arbeiter mit Garten, im Keller Stube, Kammer und Küche etc., als Sommerwohnung zu vermieten, zum 1. Oktober d. J. zu vermieten durch F. Becker, Gröhrstr. 31.

**Mietgesuche.**  
Laden mit Wohnung  
F. Konitz, u. Schokoladenfabrik, Off. u. Postlager, 69 Gertr.

**Cirine, D. E. P. 132 210.**  
vorzüglichste flüssige Bohnermasse, abwaschbar.  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmieden 5, Fernruf 181.

**Stellen-Gesuche**  
Männliche.  
Vauzeicher, 20 Jahre alt, sucht Stellung, Offert. ev. an Gustav Zimmermann, Gr. Salz.

**Vermischtes.**  
**Berliner**  
Verlagsbuchhändler,  
30 Jahre, Warteschloß, elegante Friseur, wünscht (übertragen) vorübergehende Dame mit Sprechbildung zwecks Heimat lernen zu lernen. Entschieden nicht anonyme Offerten, möglichst im Brief erbeten unter N. 498 an die Exp. D. Stg. Prof. Bern. Papierhof.

**Verkauf**  
Ausschreibung für Beschäftigung in u. auf d. Houle Judenaasse 8. v.

**Kontoristin**  
für Buchführung, Schreibmaschine usw. wird sofort oder später gesucht. Offerten unter N. 765 an die Expedition.  
**Kinderpflegerin**  
über Kinderarbeiten zu Kindern von 7 und 8 Jahren und 2 bis 3 Effekten unter B. O. 3775 an Rudolf Wölfe, Halle.

**Generalagentur für den Regierungsbezirk Merseburg und das Herzogtum Anhalt**  
mit dem Ziel Halle zu errichten. Auswärtiges Einkommen wird von der Direktion mit welcher die Generalagentur direkt zu verfahren hat, gemässigt.  
Kautionsfähige Bewerber, welche bereit sind, sich dieser Stellung ausdrücklich zu widmen, sind ersucht, im Angelegenheiten ersucht, in dem, wollen Offerten mit Lebenslauf unter Aufgabe von Referenzen an Rudolf Wölfe, Berlin S.W. 19 unter M. H. 1118 zu erwidern.

**Treppenleitern, Treppenstühle, Kleiderleisten**  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmieden 5, Fernruf 181.

**Schwechten Pianos**  
nur bei **Albert Hoffmann,**  
am Riebeckplatz.  
**Vernickeln, Verzinnen, Bronzieren, Galvanisieren bei Ferdinand Haassengier,**  
Metallwaren-Fabrik, Barluisersstr. 9, Fernruf 106.  
Beach: Bestenfallsender leicht auf, 23 Jahre 30 W. gelb, Metall, Off. u. O. 708 an die Exped.

**1 Pfosten Früchte in Gläser**  
um zu räumen  
statt 75-90, nur 60.  
**Otto Gottschalk,**  
Gr. Ulrichstraße 32, Fernruf 285.

**Golddelnen Gartenkies**  
verkauft und errichtet Bestellungen  
Schaefer, Letzin.

**Spiritusplatten, Gasplatten, Kohlenplatten, Elektrische Platten.**  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmieden 5, Fernruf 181.

**Ohne jeden Vorschuss**  
vermitteln wir Gewächse und Grundstücke, sowie Beschaffung von Leihbüchern, Grün- und Blumen, Näheres unter "Aur" 100 Fernruf C. 25.

**Dissertationen und wissenschaftliche Werke**  
jeden Umfangs  
werden in kürzester Zeit hergestellt.  
Wir bitten in jedem vorkommenden Falle unsere Preise einzuholen.  
**Buchdruckerei Otto Hendel,**  
Grosse Brauhausstrasse 17.

**In der Karwoche**  
eintreffend  
zirka 15 000 Pfund  
frische Seelische,  
dabei allergrößte Auswahl in nur bester Qualität.  
**Kabeljau ohne Kopf**  
1 Pfund **19 Pfg.**  
Seelachs " " " "  
Kotletten befristet, Bd. 28, Pf. | Bratfischen Band 28 Pf.  
Alle anderen Seelische ebenfalls billig.  
Am Karfreitag, 1. und 2. Osterfesttag  
geöffnet von 7, bis 9 1/2 Uhr.  
Bestellungen auf Zustellung ins Haus werden nur bis Donnerstagabend 9 Uhr angenommen.  
Telephon 3783 und 1275.

**Nordsee,**  
Deutschlands größter Seefischhandel.

**Seminar-Kindergarten,**  
11 Anmeldeplätze täglich.  
**Eierbecher, Eierservice, Eierschneider, Eierservantkasten.**  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmieden 5, d. Grossen Steinstrasse.